

PROTOKOLL

**Versichertenversammlung der Pensionskasse der Stadt Zug
vom 16. Juni 2015, 17.30 – 18.30 Uhr, Burghachsaal, Zug**

Vorsitz:	Dolfi Müller, PK-Präsident, AG-Vertreter
Anwesend: Mitglieder:	82 Versicherte, gemäss Präsenzliste
PK-Vorstand:	Dolfi Müller, Präsident, AG-Vertreter
	Peter Brusa, AG-Vertreter
	Adrian Scherer, AG-Vertreter
	Andreas Rupp, Vizepräsident, AN-Vertreter
	Thomas Glauser, AN-Vertreter
	Felix P. Kunz, AN-Vertreter
Abwesend/entschuldigt:	Urs Schläpfer, Allivsa AG, Zürich
Vertretung PK-Verwaltung:	Silvia Ulrich, LCP Libera AG, Zürich
Vertretung Revisionsstelle:	Cornelia Avenell, brag Buchhaltungs- und Revisions-AG, Zug
Vertretung Liegenschaftenverwaltung:	Daniel Amrein, Hammer Retex AG, Cham
PK-Experte	Christoph Plüss, Allvisa AG, Zürich
Protokoll:	Sonya Schürmann, PK-Sekretariat

Traktanden

1. Protokoll der Versichertenversammlung vom 17. Juni 2014
2. Kenntnisnahme der Jahresrechnung und Bilanz 2014
3. Informationen über die Wertschriften
4. Informationen über die Liegenschaften
5. PK-Experten-Mandat
6. Fragen und Anregungen der Versicherten

Dolfi Müller begrüsst die Anwesenden aktiven und pensionierten Versicherten der Pensionskasse der Stadt Zug (PK).

Als Gäste werden begrüsst:

- Silvia Ulrich, Leiterin des Mandates PK-Verwaltung, Libera AG, Zürich
- Cornelia Avenell, leitende Revisorin, Revisionsstelle brag Buchhaltungs- und Revisions-AG, Zug
- Daniel Amrein, Liegenschaftenverwaltung Hammer Retex AG, Cham
- Christoph Plüss, PK-Experte, Allvisa AG, Zürich sowie
- Alt-Stadtrat Hans Christen.

Entschuldigt haben sich mehrere Versicherte und weitere Mitglieder des Stadtrates.

Der Vorsitzende erläutert den Ablauf der heutigen Versichertenversammlung. Dabei werden die einzelnen Themen durch die verantwortlichen Kommissionsmitglieder direkt vorgetragen. Die Teilnehmenden haben nach jedem Themenblock die Möglichkeit, das Wort zu ergreifen und Fragen zu stellen.

1. Protokoll der Versichertenversammlung vom 17. Juni 2014

Das Protokoll wurde auf der Homepage der PK aufgeschaltet und allen Versicherten mit der Einladung zugestellt.

Zum Protokoll werden keine Bemerkungen gemacht und gilt – mit dem besten Dank an die Erstellerin – als genehmigt.

2. Kenntnisnahme der Jahresrechnung und Bilanz 2014

Der Vorstand hat die Jahresrechnung 2014 an der Sitzung vom 21. Mai 2015 in Anwesenheit der PK-Verwaltung sowie der Revisionsstelle behandelt und genehmigt. Eine umfassende Erläuterung der Jahresrechnung durch den Vorstand erfolgt an der heutigen Versichertenversammlung zur Kenntnisnahme. Die Jahresrechnung ist allen Versicherten bereits mit der Einladung zugestellt worden.

Das Jahr 2014 war wiederum ein spannendes und intensives Jahr. So beschloss das Parlament im Dezember 2014 das neue Pensionskassenreglement und der Vorstand das dazu gehörige Vorsorgereglement per 1. Januar 2015. Das Projekt „Homepage Pensionskasse“ wurde an die Hand genommen und erfolgreich in die Tat umgesetzt. So sind mittlerweile alle relevanten Unterlagen auf dem Netz für alle Interessierten abrufbar. Der Wechsel von einer aktiven zu einer passiven Anlagestrategie wurde seitens Geschäftsprüfungskommission hinterfragt und führte zu einer spannenden Auseinandersetzung mit den Verantwortlichen des Vorstandes. Auch im Immobilienbereich tat sich einiges: Die Bauprojekte verliefen termingerecht und die von Wüest & Partner

vorgenommene Immobilienbewertung führte in der Rechnung 2014 zu einer Erhöhung der Immobilienwerte.

Die Details werden die beiden Leiter der Kommissionen, Peter Brusa und Adrian Scherer, erläutern.

Die wichtigsten Kennzahlen sowie die Jahresrechnung stellt Dolfi Müller anhand der im Anhang 1 angefügten Folien 4 – 12 vor.

Der Vorsitzende erteilt Cornelia Avenell, brag Buchhaltungs- und Revisions-AG, das Wort, welche die Jahresrechnung der Pensionskasse der Stadt Zug geprüft hat.

Cornelia Avenell erläutert den Anwesenden den Ablauf ihrer Revisionstätigkeit. Die Prüfung erfolgt dreiteilig und beinhaltet pro Jahr zwei Revisionstermine bei der PK-Verwaltung Libera AG in Zürich. Einbezogen werden auch die Liegenschaftenrechnung der Hammer Retex AG und der Regimo AG sowie die Wertschriftenbuchhaltung der Crédit Suisse. Die Prüfung der einzelnen Geschäftsfälle erfolgte anhand von Stichproben. Gemäss Beurteilung der Revisionsstelle entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung inkl. IKS, Vermögensanlagen, Alterskonten sowie die Loyalität im Wertschriftenbereich dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen. Sie sprach daher dem Vorstand die Empfehlung aus, die Jahresrechnung zu genehmigen, was am 21. Mai 2015 in Anwesenheit der Revisionsstelle erfolgt ist. Dem Vorstand und allen involvierten Verantwortlichen wird gemäss den Feststellungen der Revisionsstelle eine professionelle Führung der Geschäfte attestiert und an dieser Stelle der beste Dank für die gute Arbeit ausgesprochen.

Zur Jahresrechnung werden keine Fragen gestellt.

3. Informationen über die Wertschriften

Adrian Scherer, Leiter der Wertschriftenkommission, erläutert im Namen der Kommission die Folien 16-25 im Anhang 1. Er setzt dabei einige Schwerpunkte, welche nachfolgend dargestellt werden.

Portfolio (Folie 16):

Per 1. Januar 2014 führte der Vorstand ein neues Anlagekonzept ein. Anstelle von drei Vermögensverwaltern mit einem unterschiedlichen Anlagefokus, wird seit eineinhalb Jahren auf ein indexnahes Anlagekonzept, dessen Umsetzung mittels kostengünstigen Indexfonds erfolgt, gesetzt. Bestand das Wertschriftenportfolio per Ende 2014 noch aus rund 270 Positionen, so sind es heute noch deren fünf. Konkret handelt es sich um je einen Indexfonds auf Obligationen Schweizerfranken, Obligationen Fremdwährungen mit Währungsabsicherung, Aktien Schweiz, Aktien International und Aktien Schwellenländer. Obwohl sich lediglich fünf Fonds im Portfolio befinden, geht

dies nicht zu Lasten der Diversifikation. Im Gegenteil: Insgesamt sind wir neu – indirekt über diese Fonds – in mehr als 8'000 Positionen investiert.

Anlagekategorien (Folie 17):

Die festverzinslichen Anlagen insgesamt – das heisst die Summe der Liquidität und der Obligationen – veränderten sich kaum. Die Liquidität wurde von 18.3 % auf 7.8 % abgebaut; die Obligationen wurden entsprechend recht stark aufgestockt. Von den alternativen Anlagen – insbesondere von den Hedgefonds – trennte sich die PK und erhöhte demgegenüber die Aktienallokation.

War die Immobilienquote in den vergangenen Jahren recht stabil, so erfolgte im 2014 ein ungewöhnlich kräftiger Anstieg derselben um 4 Prozentpunkte von 21.4 % auf 25.5 %. Grund hierfür waren der Kauf der Liegenschaft „Baarermattpark“, Aktivierung von Bauprojekten und Aufwertungen des bestehenden Liegenschaftenbestands.

Wertentwicklung (Folie 22):

Gemessen an der Performance von über 10 % war das neue Anlagekonzept im ersten Jahr recht erfolgreich. Zum ausgezeichneten Ergebnis der Pensionskasse von über 9 % haben aber auch die Immobilien mit über 10 % Rendite massgeblich beigetragen. Es gilt zu beachten, dass bei den Immobilien von Aufwertungsgewinnen profitiert werden konnte, welche sich während den vergangenen Jahren „aufgestaut“ hatten.

Kostenvergleich (Folie 23):

Das neue Anlagekonzept hat aber nicht nur gute Renditen erwirtschaftet, sondern führte auch zu substanziellen Kosteneinsparungen von über 1.2 Mio. CHF im Jahr 2014. Im aktuellen Jahr dürften diese Kosten um weitere CHF 400'000 zurückgehen.

Ausblick: Herausforderungen (Folie 24)

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank vom 15. Januar 2015, die Kursuntergrenze des CHF zum Euro von CHF 1.20 aufzuheben traf auch unsere Kasse hart. Während wir alle unsere Obligationenengagements währungsmässig abgesichert hatten, war dies aktienseitig nicht der Fall. Aktien Schweiz verloren 8.6 %, Aktien Emerging Markets 10.4 % und Aktien Welt 11 %. Insgesamt verlor das Wertschriftenportfolio (ohne Immobilien) an diesem Tag 4.7 % oder rund 13.4 Mio. CHF. In der Folge konnten bis Ende Februar 2015 diese Verluste wieder wettgemacht werden.

Fragen zu den Wertschriften?

Wie hoch darf der Immobilienanteil einer Pensionskasse sein?

Gemäss BVV2 soll der Wert nicht höher als 30 % sein. Die Pensionskasse Stadt Zug hat jedoch eine entsprechende Begründung zu Handen der Aufsichtsbehörde geliefert, was diese genehmigte.

4. Informationen über die Liegenschaften

Peter Brusa und Andreas Rupp orientieren die Versicherten im Namen der Liegenschaftenkommission über den Liegenschaftsbereich und die laufenden Projekte (vgl. Folien 28-29 im Anhang 1).

Die Veränderungen bei den Liegenschaften erklären sich wie folgt:

CHF 7.9 Mio.	Neubewertungen (seit 2007 keine Bewertungen mehr vorgenommen)
CHF 10.0 Mio.	Ahornstrasse Baukosten 2014
CHF 1.1 Mio.	Laubenhof, Metallstrasse, Baukosten 2014
CHF 7.7 Mio.	Baarermattpark, Kaufpreis
CHF 25.7 Mio.	Total Veränderungen gegenüber Vorjahr

Die beiden Anlagen im Bau (Ahornstrasse 2 bis 8 sowie Laubenhof (Metallstrasse 9) erwirtschaften momentan keine Einnahmen.

Die PK ist Besitzerin von 2 Etagen des im Bau befindenden Parkhauses Postplatz. Gerne werden wir Sie an der nächsten Versichertenversammlung über den aktuellen Stand orientieren.

Per Ende Geschäftsjahr verzeichnete die Pensionskasse keinen Leerstand an Wohnungen oder Geschäftsflächen (Ausnahme: Liegenschaften im Bau/Umbau).

Peter Brusa moderiert den virtuellen Rundgang durch das Immobilienportfolio der PK, vgl. www.pkstadtzug.ch.

Er dankt an dieser Stelle allen, welche in einer Form für die Immobilien der PK tätig sind: André Künzi und Daniel Amrein von Hammer Retex, die Architekten, Planer und Handwerker sowie allen weiteren involvierten Stellen.

Zu den Immobilien werden keine Fragen gestellt.

5. PK-Experten-Mandat

Urs Schläpfer, langjähriger PK-Experte der Pensionskasse Stadt Zug, entschied sich die Allvisa im Frühsommer 2015 zu verlassen. Dies hat der Vorstand genutzt, das Expertenmandat neu auszuschreiben. Der Entscheid fiel schlussendlich zu Gunsten der bisherigen Unternehmung, Allvisa AG, Zürich, welche auf dem Markt eine ausgezeichnete Präsenz und auch Stellung hat. Neu wird uns Dr. Christoph Plüss mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Urs Schläpfer danken wir im Namen des Vorstandes bestens für die hervorragende Unterstützung während all den Jahren, die äusserst angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg.

6. Fragen und Anregungen der Versicherten

Dolfi Müller gibt das Wort frei für Fragen und Anregungen der Versicherten.

Das Wort wird nicht verlangt.

Dolfi Müller dankt anschliessend

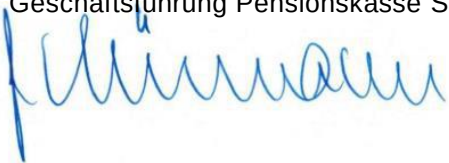
- den Mitgliedern des Vorstandes für die verantwortungsvolle Aufgabenerfüllung,
- der Verwaltung Libera, dem PK-Experten, der Revisionsstelle, den Liegenschaftenverwaltungen Hammer Retex und Regimo, der Geschäftsführung der Pensionskasse sowie der Vermögensverwaltungsbank für die geleistete Arbeit,
- allen Anwesenden für das Erscheinen und das Interesse an der Pensionskasse der Stadt Zug.

Der Vorsitzende wünscht allen „en Guete“ zum anschliessenden, von der Stadt Zug offerierten, traditionellen Imbiss.

Schluss der Versammlung: 18.30 Uhr

Für das Protokoll

Sonya Schürmann,
Geschäftsführung Pensionskasse Stadt Zug



Pensionskasse
Stadt Zug

Versichertenversammlung 2015

Herzlich Willkommen!

Vorstand der Pensionskasse der Stadt Zug
16. Juni 2015

Pensionskasse
Stadt Zug

Das Wichtigste in Kürze

- Versichertenbestand
 - Zunahme der aktiven Versicherten um 20 Personen
 - Zunahme der Rentner um 18 Personen
- Deckungsgrad bei 114.4%
- Verbesserte Risikofähigkeit im Vergleich zum Vorjahr
- Zunahme der Wertschwankungsreserve um CHF 23.5 Mio.

4

www.pkstztzug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Inhaltsverzeichnis

- Protokollabnahme
- Kenntnisnahme der Rechnung / Bilanz 2014
- Informationen Wertschriften
- Informationen Liegenschaften
- Diverses
- Fragen und Anliegen der Anwesenden

2

www.pkstztzug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Das Wichtigste in Kürze

- technischer Zinssatz von 3.0 % auf 2.5 % gesenkt
- Umwandlungssatz gleich geblieben – Senkung um 0.1 % ab 1.1.2016

5

www.pkstztzug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Protokollabnahme

- Abnahme des Protokolls der Versichertenversammlung vom 17. Juni 2014

3

www.pkstztzug.ch

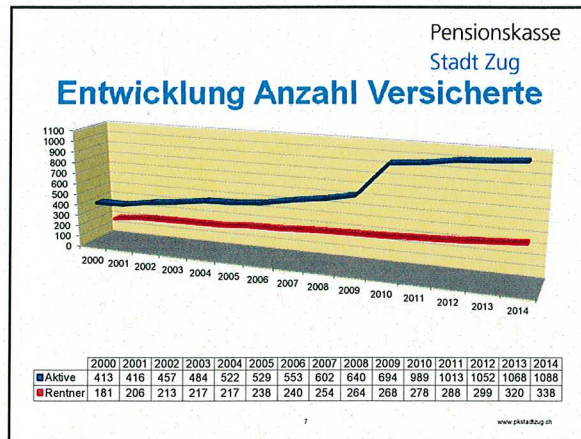
Pensionskasse
Stadt Zug

Das Wichtigste in Kürze

- Pensionskassen- und Vorsorgereglement per 1. Januar 2015 eingeführt.
- Homepage <https://www.pkstztzug.ch/>
- Anlagereglement (GPK)

6

www.pkstztzug.ch

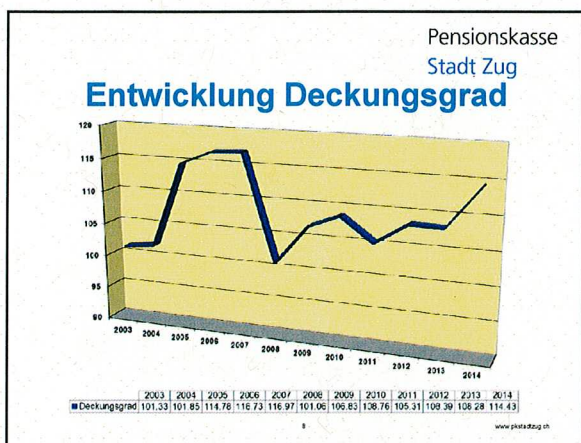


Pensionskasse
Stadt Zug

Bilanz per 31.12.2014

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	27'861'849	65'485'783
Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrente)	1'320'262	1'103'949
Übrige Forderungen und Debitoren	2'062'265	1'164'969
Gelegentlichkeiten	13'901'942	8'996'107
Außen und übertragene Anlagen	135'783'861	115'581'723
Liegenschaften	105'570'365	79'913'551
Eckwerte und alternative Anlagen	0	20'115'915
Vermögensanlagen	413'544'594	373'250'365
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	911'063
Total Aktiven	413'544'594	374'167'968
Freizügigkeitsleistungen und Renten	1'147'183	3'513'742
Andere Verbindlichkeiten	172'1904	1'211'063
Verbindlichkeiten	2'869'187	4'724'805
Passive Rechnungsabgrenzung	169'752	277'155
Vorsorgekapital/aktive Versicherte	162'765'563	173'965'119
Vorsorgekapital/Rentner	14'900'572	135'403'560
Technische Rückstellungen	28'111'361	31'874'723
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	336'782'485	346'943'369
Wertschwankungsreserve	51'783'169	28'222'599
Total Passiven	413'544'594	374'167'968

10 www.pktst Zug.ch



Pensionskasse
Stadt Zug

Betriebsrechnung 2014

	2014	2013
	CHF	CHF
Orientliche und übrige Beiträge und Einlagen	17'427'660	16'292'099
Eintrittsleistungen	7'380'350	8'242'248
Wiedereinkauf Scheidung / Rückzahlungen WEF	371'035	71'500
Reglementarische/Ausserreglementarische Leistungen	-13'010'715	-14'297'976
Vorbezüge Scheidung/WEF	-611'385	-609'067
Austrittsleistungen	-5'503'257	-6'818'626
Bildung Vorsorgekapital/Rückstellungen	-17'839'096	-17'499'915
Versicherungsaufwand	-47'821	-60'875
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-11'923'229	-14'740'332
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	35'846'087	16'210'461
Verwaltungsaufwand	-360'737	-375'999
Sonstiger Aufwand und Ertrag	-1'551	-5'311
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-23'560'570	-1'088'819
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0

11 www.pktst Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Sondereffekt auf Deckungsgrad

Deckungsgrad-Bereinigung um Spezialeffekt	%
Offizieller Deckungsgrad 2014	114.4
Spezialeffekt Reduktion techn. Zins von 3.0% auf 2.5% (9.7 Mio)	3.2
Theoretischer Deckungsgrad ohne Spezialeffekte	117.6

9 www.pktst Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Stand Wertschwankungsreserve

	2014
Bilanzsumme am 31. Dezember	413'544'593.72
- Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	-2'978'938.93
- Vorsorgekapitalien/Rückstellungen	-358'782'485.50
- Freie Mittel	51'783'169.29
Deckungsgrad am 31. Dezember in %	114.43
Berechnung der Wertschwankungsreserve =	
18.50 % des Vorsorgekapitals = Sollwert	66'374'760.00
Istwert	51'783'169.29
in % des Sollwerts	78.02

2014 wird die Wertschwankungsreserve zu Lasten der Betriebsrechnung mit CHF 23'560'569.76 geöffnet. Die Wertschwankungsreserve beträgt am 31.12.2014 CHF 51'783'169.29 und entspricht damit rund 78% des notwendigen Sollwerts.

12 www.pktst Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug**Revisionsbericht**

13

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug**Portfolio**

Anlageklasse	Gewicht %	Umsetzung
Flüssige Mittel	6.8	Konti bei CS, Zuger KB, Postfinance
Kontokorrente mit Arbeitgebern	0.3	
Übrige Forderungen mit Arbeitgebern	0.7	
Obligationen CHF	15.7	CSIF Switzerland Bond Index AAA-BBB Blue
Obligationen Fremdwährungen *	17.9	CSIF Bond Global Aggregate ex CHF Index
Aktien Schweiz	13.3	CSIF Switzerland Total Market Index Blue
Aktien Welt Industrieländer	15.7	CSIF World ex CH Index Pension Fund
Aktien Welt Schwellenländer	4.1	CSIF Emerging Markets Index Blue
Immobilien Schweiz	25.5	
Total	100.0	

* Währungsgesichert

16

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug**Fragen zur Jahresrechnung?**

14

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug**Anlagekategorien**

Anlagekategorien	2013		2014	
	CHF (1'000)	%	CHF (1'000)	%
Liquidität / Geldmarkt	68 647	18,3%	32 164	7,8%
Obligationen	89 904	24,0%	139 016	33,6%
Aktien	115 587	30,9%	136 794	33,1%
Alternative Anlagen (Gold, HFoF)	20 117	5,4%	0	0,0%
Immobilien	79 913	21,4%	105 570	25,5%
TOTAL	374 168	100,0%	413 545	100,0%

17

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug**Wertschriften**

Adrian Scherer, Leiter Wertschriftenkommission

15

www.pkstz Zug.ch

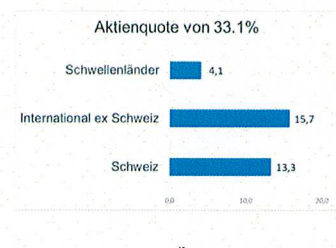
Pensionskasse
Stadt Zug**Anlagekategorien**

Währungen (%)	2013	2014
CHF	79.7	80.2
Fremdwährungen	20.3	19.8
TOTAL	100.0	100.0

18

www.pkstz Zug.ch

Aktien nach Regionen



19

www.pksstadzug.ch

Wertentwicklung

	2013	2014	2015 (Mai)
Wertschriftenportfolio Brutto	+ 5.61%	+ 10.47%	
Immobilienportfolio Brutto	+ 3.55%	+ 10.83%	
Operative Liquidität, Baukonti	0.00%	0.00%	
Gesamtrendite Netto	+ 4.46%	+ 9.10%	+ 1.42%

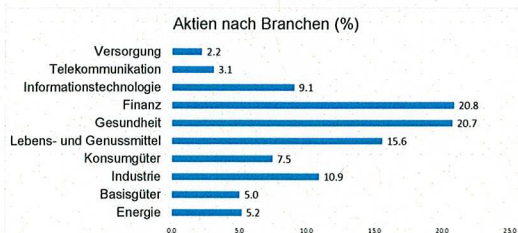
1) 7.9 Mio. oder 8.5% Aufwertungsgewinne. Ohne Aufwertungsgewinne +2.3%

2) Ohne Aufwertungsgewinne Immobilien: 7.1%

22

www.pksstadzug.ch

Aktien nach Branchen



20

www.pksstadzug.ch

Kostenvergleich

Vermögensverwaltungskosten Wertschriften	2013	2014	2015 S
Depotbank	73'794	24'700	25'000
Transaktionen	447'494	140'788	6
Portfoliomanager	605'518	74'723	120'000
Wertschriftenbuchhaltung	21'600	23'166	23'000
Kollektivanlagen	672'599	297'733	0
Wertschriftenkommission/Berater	19'500	46'958	40'000
Total	1'842'518	610'080	208'000
Kosten pro versicherte Person CHF	1'725	561	195
Kosten in % Wertschriftenvermögen	0.63	0.20	0.07

23

www.pksstadzug.ch

Grösste Aktienpositionen

Aktienpositionen >0,5% (Gesamtvermögen)	2014 (%)
Novartis	2.6
Nestlé	2.5
Roche	2.2
UBS	0.7
ABB	0.5
Richemont	0.5

21

www.pksstadzug.ch

Ausblick: Herausforderungen

- Starker CHF; SNB-Entscheid vom 15.1.15
- Tiefzinsumfeld: Obligationen guter Bonität offerieren kaum Rendite
- Aktien: Eher hohe Bewertung

24

www.pksstadzug.ch

Ausblick: Lösungsansatz

- Laufende Prüfung neuer Anlagemöglichkeiten (Corporate Bonds, Schwellenländerobligationen, Senior Bank Loans, Insurance Linked Bonds etc.)
- Weiterhin breite Diversifikation
- Erhöhung Immobilienquote auf Kosten der Obligationen

Gewichtung Anlageklasse	2013	2014	2015
Bar	18	8	4
Obligationen	25	33	30
Aktien/Alternative	36	33	35
Immobilien	21	26	31
Total	100	100	100

25

www.pkstztzug.ch

Liegenschaften: Kennzahlen

		2013	2014
Liegenschaften Buchwert	Mio.	79.90	105.60
Davon Anlagen in Bau	Mio.	12.10	15.90
Anzahl Wohnungen		136	146
Total Mietflächen	m ²	16'091.00	17'179.00
Bruttorendite	in %	5.1	13.6
Nettoergebnis	Mio.	2.80	10.00
Nettorendite baubereinigt	in %	4.2	17.6
Vermögensanlagen	Mio.	373.30	413.50
Liegenschaftsanteil	in %	21.4	25.5

26

www.pkstztzug.ch

Fragen Bereich Wertschriften?

26

www.pkstztzug.ch

Übersicht Liegenschaften

<https://www.pkstztzug.ch/immobilien/uebersicht>

27

www.pkstztzug.ch

Liegenschaften

Peter Brusa, Leiter Liegenschaftenkommission

27

www.pkstztzug.ch

Fragen Bereich Liegenschaften?

28

www.pkstztzug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

PK-Experten-Mandat

31

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Fragen und Anregungen

34

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Verabschiedung Urs Schläpfer

- Vielen Dank für die langjährige, hervorragende Zusammenarbeit!

32

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und «en Guete»

35

www.pkstz Zug.ch

Pensionskasse
Stadt Zug

Begrüssung Christoph Plüss

- Neuer Pensionskassenexperte ab 1. Juni 2015
- Mitarbeiter der Allvisa AG

33

www.pkstz Zug.ch